

Ad hoc-Gruppe Wissenschaftskommunikation der DGPuK
Kurzprotokoll der Mitgliederversammlung in Dresden, 05.02.2016

Zeit: 17:25- 18:15 Uhr

Leitung der Sitzung: Corinna Lüthje

Protokoll: Silje Kristiansen

- Top 1 Feststellung der Tagesordnung
Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.
- Top 2 Genehmigung des Protokolls der letzten AhG-Sitzung
Dem Protokoll der MV in Darmstadt wird einstimmig zugestimmt.
- Top 3 Bericht der Sprecherinnen
Mitgliederentwicklung der AhG wird aufgezeigt. Seit Januar 2013, 75 Mitglieder, ist die AhG gewachsen auf 119 Mitglieder im Januar 2016.

Tagung Dresden: 26 Einreichungen, 14 GutachterInnen, 20 Annahmen (Mittelwert 3.2, auf 1-5 Skala.)

Reviewtool von der DGPuK: Wurde zum ersten Mal verwendet, hat aber ein paar Schwachpunkte, z.B. war die Anonymisierung schwierig zu gewährleisten.

- Top 4 Tagungen
Einladungen:
2017 in Landau (Jutta Milde) (voraussichtlich Rezeption von Wissenschaftskommunikation);
2018 Friedrichshafen (Markus Rhomberg & Birte Fähnrich) (voraussichtlich Kommunikation zwischen Wissenschaft und Politik, ev. in Zusammenarbeit mit Fachgruppe Kommunikation und Politik)
Tagungseinladungen wurde einstimmig zugestimmt.
- Top 5 Publikationen
Sonderheft bei Medien & Zeit
Wissenschaftskommunikation im Wandel (Tagungsband Zürich, HvH)
Wissenschaftskommunikation zwischen Risiko und (Un-)Sicherheit (Tagungsband Jena, HvH)
Forschungsfeld Wissenschaftskommunikation (Handbuch, Springer VS)
(Tagungsband Dresden, ev. bei Nomos)
- Top 6 Nachwuchsförderung und Doktorandenworkshop
Dr.-Workshop wurde in Dresden gehalten.
Es gab nur eine reguläre Einreichung und auf persönliche Ansprache noch zwei weitere.
Terminproblem? NachwuchswissenschaftlerInnen reichen bei der Jahrestagung eher ein. Die Vorteile (viel Zeit, Expertise etc.) des Workshops sollten besser kommuniziert werden.
- Top 7 Weitere Entwicklung der Gruppe: Von der AhG zur FG

Ziel: Aus der AhG soll eine FG werden.

Abstimmung wird auf der DGPUK-Jahrestagung in Leipzig (31.03.2016) gehalten.

Die AhG-Gesundheitskommunikation wird getrennt von uns auch den FG-Status beantragen.

5% der DGPUK-Mitglieder müssen das Vorhaben (im Vorfeld) unterstützen. Die Untergrenze haben wir schon überschritten (Es gibt 75 UnterstützerInnen bis jetzt.). Unterschriften wurden auch in Dresden gesammelt.

Der Antrag auf Einrichtung der FG wird in Kürze beim DGPUK-Vorstand eingereicht.

- Top 8 Wahlen der SprecherInnen und der NachwuchssprecherInnen
Prof. Dr. Mike S. Schäfer leitet die Wahl der SprecherInnen der NachwuchssprecherInnen

Sprecherinnenkandidatinnen:

Birte Fähnrich (Zeppelin Universität, Friedrichshafen), Jutta Milde (Universität Koblenz-Landau), Birte Fähnrich stellt das Team kurz vor, beide Kandidatinnen sind seit Gründung der AhG Mitglieder der Arbeitsgruppe, Jutta Milde ist Nachwuchssprecherin gewesen, Birte Fähnrich hat den Berliner-Workshop mitorganisiert. Beide wollen die AhG/FG weiterführen und weiterentwickeln.

Es melden sich keine GegenkandidatInnen.

Niemand wünscht eine geheime Abstimmung.

Birte Fähnrich, Sprecherin, Jutta Milde, Stellvertretende Sprecherin.

Birte Fähnrich wird einstimmig angenommen.

Jutta Milde wird angenommen mit einer Enthaltung.

NachwuchssprecherInnen:

Lars Guenther, Sabrina Kessler haben sich zur Wahl gestellt

Sabrina Kessler, Hauptnachwuchssprecherin (Uni Jena, bei Prof. Ruhrman)

Lars Guenther, Co-Sprecher (Universität Stellenbosch, bei Peter Weingart) Südafrika)

Sie streben an den Workshop weiterzuführen, aber auch DoktorandInnen in der Haupttagung zu integrieren, z.B. Speed-Panels, Netzwerk auf Facebook aufzubauen.

Alexander Görke fragt nach bezüglich der Tandemlösung, weil Lars Guenther nicht mehr in Deutschland ist. Corinna Lüthje führt aus, dass sich ein Großteil der Arbeit auch digital abstimme lasse, so dass dies kein Problem darstellen sollte. Dazu kommt, dass Sabrina Kessler und Lars Guenther lange eng zusammen gearbeitet haben und insofern gut „eingespielt“ sind.

Larissa Krainer – ev. jemand drittes hinzunehmen, der gerade am dissertieren ist. Dies könnte als perspektivische Option angestrebt werden.

Es melden sich keine GegenkandidatInnen.

Niemand wünscht eine geheime Abstimmung.

Das Nachwuchs-Tandem von Sabrina Kessler und Lars Guenther wird angenommen mit einer Enthaltung.

Die SprecherInnen sind zunächst für die AhG gewählt. Sollte die Gruppe eine FG werden, muss bei der nächsten Jahrestagung nochmals gewählt werden. Die Sprecherinnen können dann wieder kandidieren.

- Top 9 Sonstiges
Hans-Peter Peters – PCST Tagung in Istanbul (Chairs werden gesucht)
kurze Diskussion zu Vor- und Nachteilen einer Fachgruppeneinrichtung, es besteht Konsens darüber, dass Nicht-DGPUK-Mitglieder weiter integriert bleiben sollen (ähnliche Formate bestehen auch bei anderen FG)

Birte Fähnrich leitet eine Frage von Oliver Quiring weiter – beim FG-Sprecher-Workshop soll über alternative Publikationsformate für Tagungspublikationen gesprochen werden; OQ bat um Vorabdiskussion/Abfrage von Erfahrungswerten auf der AhG-Tagung

Scheu: SCM – möglich Sonderbände zu publizieren – mit Peer Review.

Larissa Krainer: Sammelbände oder Peer Reviews – auch möglich gemeinsame Beiträge zu schreiben mit ähnlichen Vorträgen.

Taddicken: Open-access Reihe – Digitale Kommunikation.

Hans-Peter Peters: Wissenschaftskommunikation wird bei Wikipedia als Teilgebiet der PR definiert. Eine Überarbeitung des Eintrags wird angestrebt.